

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	41 (1925)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ster abgesetzt. Die Aufarbeitungskosten betragen pro m<sup>3</sup> Fr. 8 und der Transport bahnverladen wird zirka Fr. 6 pro m<sup>3</sup> ausmachen. Verschiedene Korporationen der March haben beträchtliche Quantitäten von Windfallholz nach auswärts verkauft und zwar bahnverladen das Trämelholz bis auf 28 cm Zopfende für Fr. 43 pro m<sup>3</sup> und das Papierholz, was bis November 1925 geliefert werden kann, für Fr. 69 und für das, welches später geliefert wird, Fr. 66 pro Kaster. Die Geftehungskosten bahnverladen kommen je nach der Lage auf Fr. 15 bis 20 pro m<sup>3</sup> zu stehen.

Die Holzgant in Uznach (St. Gallen) vom 2. Juni erfreute sich laut „Glärner Nachr.“ eines zahlreichen Besuches. Sämtliches zur Versteigerung gelangende Holz fand schlanken Absatz. Die Preise waren noch etwas gedrückt. Guten Absatz fanden die Abteilungen Astung und Reisig, die teilweise sehr gut verkauft worden sind; Bauholz konnte zu befriedigenden Preisen verkauft werden, während Latten weniger begehrt waren.

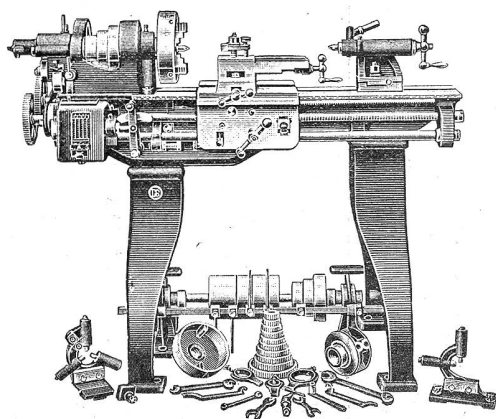
## Verschiedenes.

† Malermeister Heinrich Kunz in Zürich starb am 8. Juni im Alter von 72 Jahren.

† Schreinermeister Walter Wirz-Häfelfinger in Sissach (Baselland) starb nach langem Leiden am 9. Juni im Alter von 43 Jahren.

† Schlossermeister Joh. Gisler-Fehr in Zürich-Unterstraf war ein in Zürcher Gewerbetreibern bekannter Mann, der seit fast 40 Jahren in Unterstraf wohnhaft war. Er verstand es, durch seine Gewissenhaftigkeit und Berufstüchtigkeit seinen Betrieb zu hoher Blüte zu bringen. Als Arbeitgeber war er vorbildlich, seine Arbeiter blieben stets viele Jahre bei ihm; ein Handlanger z. B. kann über eine dreißigjährige Tätigkeit im Geschäft des Verbliebenen zurückblicken. Seinen Lehrlingen war er nicht nur ein guter Lehrherr, sondern später auch noch ein wohlmeinender Berater. Ein plötzlicher Tod hat dem nimmermüden Arbeiter an der Schwelle des Greisenalters das Handwerkzeug weggenommen; das Andenken an den aufrechten Handwerksmeister wird aber in seiner Heimatgemeinde noch lange fortleben. („N. Z. Z.“)

## WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenketrasse 7.

† Schlossermeister Johann Georg Gorbach in St. Gallen C starb am 14. Juni im Alter von 78 Jahren.

Eidgenössischer Grundbesitz. Der Bundesversammlung beantragt der Bundesrat die Bewilligung eines Kredites von 188,000 Fr. für die vorsorgliche Erwerbung eines an die Postliegenschaft in Lugano anstoßenden Grundbesitzes.

Gemeinnütziger Wohnungsbau. Der Schweizerische Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbau hat den vom Bundesrat zur Förderung des Bauens von „Musterhäusern“ gestifteten Fonds von 200,000 Fr. auf die einzelnen Sektionen verteilt wie folgt: Basel 44,000 Fr., Bern 32,000 Fr., St. Gallen 30,000 Fr., Lausanne 44,000 Fr., Zürich 50,000 Fr. In der Folge hat der Verband in Zürich, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds und St. Gallen Kolonien derartiger Häuschen erstellt, während in Freiburg solche noch im Bau begriffen sind.

Das Ende der Mieterschutzgesetzgebung. (Korr.) Am 1. November 1926 wird in der Vermietung von Wohnräumen usw. gemäß Bundesratsbeschluss vom 20. Mai 1925 der Boden des gewöhnlichen Rechtes in der ganzen Schweiz wieder maßgebend sein. Alle Mieterschutzbestimmungen treten mit diesem Tage außer Kraft. Der Eigentümer eines Hauses kann wieder frei über sein wohlverworbenes Heim verfügen u. braucht sich dasselbe nicht durch aufgedrungene, widerwärtige oder unflätige Mieter verwickeln zu lassen. Auch der friedliche Mieter, der sich öfters bitter beklagte, daß man den bösen Nachbar nicht loswerden konnte, wird den Beschluss des Bundesrates begrüßen. Die Aufhebung erfolgt in zwei Etappen. Auf 1. Mai 1926 werden die Wohnungen über drei Zimmer und auf 1. Nov. 1926 sämtliche übrigen Wohnungen von allen einschränkenden Bestimmungen hinsichtlich der Kündigung, der Mietzinsfestsetzung usw. befreit.

Die Anstrengungen, die aus Kreisen der Mieterschaft gemacht worden sind, um dem Mieterschutz bleibende Gesetzeskraft zu verleihen, konnte der Bundesrat, der die Unantastbarkeit des freien Eigentums hochzuhalten hat, selbstverständlich keine Folge geben. Der Argumentation, daß die Mietzinse nach der Aufhebung der schützenden Bestimmungen in die Höhe schnellen werden, hält der Bundesrat mit Recht die zu erwartende vermehrte Wohnungsproduktion gegenüber. Ganz unfehlbar wird sich wieder in vermehrtem Maße Kapital finden für den Häuserbau, wenn nicht jeder Unverantwortliche und „Risikolose“ dreinzureden hat. Die freie Entwicklung und Entfaltung hat noch immer dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Jede Angst vor den vorkriegszeitlichen Rechtszuständen bei Aufhebung des Mieterschutzes ist unbegründet und unangebracht. Bei jenen Rechtszuständen können sich Mieter und Vermieter finden und mit uns nebeneinander sein.

Mieterschutz-Initiative. Die vom Vorstand der sozialdemokratischen Partei der Schweiz beschlossene Initiative für den Mieterschutz hat laut „Tagwacht“ folgenden Wortlaut: „Die Kantone sind befugt, für ihr ganzes Gebiet oder für einzelne Gemeinden desselben Vorschriften zu erlassen zum Schutze der Mieter von Wohnungen und Geschäftsräumen vor ungerechtfertigten Kündigungen und vor ungerechtfertigten Mietzinsforderungen. Die Handhabung des Mieterschutzes ist besonders Behörden zu übertragen, in denen Mieter und Vermieter gleich stark vertreten sind.“

Trinkwasser-Geologie der Schweiz. Während der schweizerischen Grenzbesetzung sind durch besondere Militärgeologen, die der Sanitäts-Abteilung des Armee-Stabes unterstellt waren, die Trinkwasserverhältnisse in den mit Truppen regelmäßig besetzten Gegenden untersucht worden.

Bis Anfang 1918 waren, wie J. Th. dem „Bund“ mitteilt, in der Schweiz im ganzen 1200 Gemeinden auf ihre Trinkwasserverhältnisse untersucht, was zirka 40% sämtlicher Gemeinden der Schweiz ausmacht. Ungefähr 12,000 einzelne Quellen sind damals geologisch geprüft worden. Die Resultate dieser Untersuchungen wurden in besondern Broschüren nach Landesteilen zusammengefaßt und bilden auch jetzt noch eine wertvolle Auskunftsstelle für den Armeesaniätsdienst. Da bei den einzelnen Quellenuntersuchungen nach einem bestimmten Schema vorgegangen wurde, ist durch die Militärgeologen ein recht wertvolles Material zusammengetragen worden, namentlich in bezug auf Quellentopographie und Quellengeologie.

Die guten Erfahrungen, welche der Armeesaniätsdienst während der Mobilmachung mit den geologischen Trinkwasserstudien gemacht hat, veranlaßten die Abteilung für Sanität, damit fortzufahren, soweit es notwendig und möglich ist. So sind z. B. in den letzten Jahren derartige Untersuchungen ausgeführt worden für die Trinkwasserverhältnisse sämtlicher Waffenplätze.

Das kantonale Gewerbemuseum Bern, das sich aus sehr bescheidenen Anfängen zu einer schönen staatlichen Anstalt durchgerungen hat, versendet seinen Jahresbericht, der über die reiche im Jahre 1924 geleistete Arbeit Aufschluß gibt. Vor allem wurde eine Reihe von gutbesuchten Ausstellungen zur Durchführung gebracht. In guter Erinnerung ist noch die um die Jahreswende veranstaltete Werkbundausstellung. Die Ausstellung von Trachtenbildern von Reinhard mit ihren Originalen und Reproduktionen gestattete einen interessanten Einblick in den Stand der heutigen Reproduktionstechnik. Viel Anklang fand in Fachkreisen die Drehschleier-Ausstellung; die schweizerischen Gewerbemuseen hatten da gemeinsam einen Wettbewerb unter den schweizerischen Kunstgewerblern ausgeschrieben, der eine Anzahl hübscher Arbeiten vereinigte; ebenso wie der ungewöhnlich reichbesetzte Plakat-Wettbewerb der Linoleum A.-G. Giubiasco in Zürich, der das Schaffen unserer schweizerischen Graphiker illustrierte. Auch der Tapetenmuster-Wettbewerb der Salubra A.-G. Basel, der Wettbewerb für das Hospiz in Bern, der Musterfriedhof-Wettbewerb und die Weihnachtsausstellung sind zu nennen. Der Gesamtbesuch der ständigen Sammlung, sowie der Spezialausstellungen betrug 8126 Personen. Die Jahresrechnung schließt mit 52,785 Fr. Einnahmen und 97,650 Fr. Ausgaben.

Die neue Orgel in Höngg (Zürich) wurde am Pfingstsonntagmittag eingeweiht. Das von der Firma Th. Ruhn in Männedorf erstellte, mit allen modernen Verbesserungen und Spielhilfen ausgestattete, prächtige Instrument besitzt 17 Register und 1104 Pfeifen.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

349. Wer liefert kleine Handmühle zum Kleinmahlen zu Mehl von zerkleinertem Stückgut? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 349 an die Exped.

350. Wer liefert kleineren Steinbrecher, neu oder gebraucht? Offerten an Fritz Jangger, Messen (Bern).

351. Wer liefert Eisenbestandteile zu Bandschleifmaschinen, sowie Zeichnungen zu solchen? Offerten unter Chiffre 351 an die Exped.

352. Wer liefert Abrichtmaschine, 40—50 cm Hobelbreite? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 352 an die Exped.

353. Wer hätte eine starke, gebrauchte Zeitspindelrehbank, 1 m Drehlänge, ca. 250 mm, mit Hohlspindel und Präsmasführung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 353 an die Exped.

354. Wer liefert Saug-Ventilator für Sägmehltransport, Leistung ca. 50—60 m³ pro 10 Stunden? Offerten unter Chiffre 354 an die Exped.

355. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen Zinkenfräseapparat auf Rehlmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 355 an die Exped.

356. Wer hätte eine gut erhaltene Zentrifugal-Wasserpumpe mit 5 oder ¼ Gasrohranschluß abzugeben? Offerten an Gebrüder Sager, Sägerei, Rothenburg.

357. Wer hat abzugeben 240 m schwarze ½" Röhren für Geländer und ca. 40 m T.-Eisen 40×40×5 mm? Offerten unter Chiffre 357 an die Exped.

358. Wer hätte gut erhaltene Drehbank von 2—3 m Drehlänge und 250—300 mm Spitzenhöhe und 1 Heizkessel von 25,000 bis 33,000 WE/St.-Leistung, mit Hülfsenthermometer und Regulator, abzugeben? Offerten unter Chiffre 358 an die Exped.

359. Wer liefert Baculagewebe und zu welchem Preis per m²? Offerten mit Preis per m² unter Chiffre 359 an die Exped.

360. Wer liefert leichten Wellenbock mit Riemenantrieb zur Beförderung von Düngermittel auf aufsteigender Halbe? Elektromotor vorhanden. Offerten unter Chiffre 360 an die Exped.

361. Wer liefert gut erhalten event. neu ca. 150 m Rollbahngeläufe, 60 cm Spurweite, samt 2 Rollwagen? Offerten an H. Eigenmann, Wagner, Homburg (Zürich).

362. Wer hat gut erhaltene Bauholzfräse abzugeben? Offerten mit näheren Angaben, Dimensionen, Preis unter Chiffre 362 an die Exped.

### Antworten.

Auf Frage 328. Eiserner Spindel- und Reithock, 25 cm Spitzenhöhe, hat abzugeben: Fritz Köhli, Maschinenbauwerkstätte, Rallnach (Bern).

Auf Frage 337. Neue und gebrauchte Benzin-Motoren liefern Weber & Cie., Maschinenfabrik und Gießerei, Uster.

Auf Frage 344. Pressen zur Pressung von Sägespänen-abfällen, sowie die nötigen Bindemittel liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

## Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Telephongebäude an der Fühlstraße in Zürich. Gipserarbeiten, Unterlagböden für Linoleum, Glaserarbeiten, Boden- und Wandplatten, Sonnen-



## Holzbearbeitungs-Werkzeuge

Kreissägen 1-1 Bandsägen 1-1 in Leime  
Herring Bildhauer- und Drechsler-Werkzeuge,  
Flintpapier 1-1 Schleifpapier in Rollen 1-1  
Vertikalbeschläge, Universalzentralverschlüsse,  
Bachmann's Patent-Schlösser und Beschläge  
1-1 Richard's Harzgallen-Messer 1-1

## Möbel- und Bau-Beschläge

in grösster Auswahl; Anfertigung u. Zeichnung.

# F. Bender.

OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH